



## OSCE Human Dimension Implementation Meeting (HDIM) 2015 Deutsche Erklärung zur Schlussitzung am 02.10.2015

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Der Vertreter der Europäischen Union hat auch in unserem Namen gesprochen.

Erlauben Sie mir noch einige Ausführungen aus deutscher Sicht.

Vor allem möchte ich Herrn Direktor Link und seinem Team bei ODIHR für die Ausrichtung des diesjährigen HDIM danken. Es ist eine gewaltige Anstrengung, die vielen Themen, die vielen Initiativen zu Side-events und nicht zuletzt die vielen Teilnehmer aus Teilnehmerstaaten, den Institutionen und der Zivilgesellschaft hier zu einem fruchtbaren Austausch zusammenzubringen.

ODIHR hat sich auch in diesem Jahr bemüht, das HDIM attraktiver und lebendiger zu gestalten, allen Teilnehmern Raum zur Beteiligung zu geben und dennoch die Diskussion auf Wesentliches zu konzentrieren; dies ist nicht zuletzt durch die strikte Begrenzung der Redezeit gelungen. Wir begrüßen auch, dass zur Eröffnung erstmals eine gemeinsame Pressekonferenz des amtierenden und des kommenden Vorsitzes, des Gastlandes, des Generalsekretärs, der Parlamentarischen Versammlung und der drei Institutionen in der dritten Dimension stattgefunden hat. Die Öffentlichkeit stärker einzubinden ist wichtig und darauf zielten auch die Nutzung von Twitter und das Live-Streaming von Veranstaltungen.

Wir haben intensive, teils kontroverse Debatten im Plenum erlebt und auch während der vielfältigen Side-Events und Flurgespräche interessante und auch besorgniserregende Einblicke in Entwicklungen in den Teilnehmerstaaten gewinnen können. Wir danken für die wertvollen Impulse, die wir dadurch erhalten haben. Ganz besonders möchte ich noch einmal den Vertretern der Zivilgesellschaft aus den unterschiedlichen Ländern danken, die durch ihre Beiträge HDIM zu dem machen,

was es ist: Ein Ort der Diskussion, der Auseinandersetzung und des lebendigen Austauschs.

In der 3. Dimension der OSZE geht es nicht nur um den Austausch zwischen den Menschen, es geht, um die Grundfreiheiten und Menschenrechte jedes einzelnen und der verschiedenen Gesellschaftsgruppen. Wie der Beauftragte der Bundesregierung für den deutschen OSZE-Vorsitz 2016, Gernot Erler, zu Beginn dieses Treffens an dieser Stelle sagte: Die menschliche Dimension gehört zum Kern der OSZE und die Verpflichtungen in diesem Bereich sind und bleiben „Herzstück der europäischen Sicherheit“.

Während unseres Vorsitzes im nächsten Jahr wollen wir uns Themen widmen, die wir in der derzeitigen Lage und auch im Lichte der Ergebnisse dieses HDIM für besonders wichtig erachten. Hier ist zunächst die Presse- und Medienfreiheit zu nennen, die zu keiner Zeit in keinem Land für selbstverständlich genommen werden darf. Wir wollen herausarbeiten, welche positive Kraft nationale Minderheiten als Brückenbauer innerhalb einer Gesellschaft und zwischen Staaten entfalten können. Und wir wollen weiter an Möglichkeiten arbeiten, wie wir Toleranz als Grundlage des gesellschaftlichen Miteinanders im OSZE-Raum fester verankern können. Auch die Lage der Migranten im OSZE-Raum wird uns unweigerlich beschäftigen müssen, gerade auch im Hinblick auf die Garantie von Menschenrechten und Grundfreiheiten. Damit die OSZE zu diesen komplexen Fragestellungen ihren Beitrag leisten kann, braucht sie leistungsfähige Institutionen. ODIHR, die Beauftragte für Medienfreiheit und die Hochkommissarin für nationale Minderheiten sollten mit ausreichend finanziellen Mitteln und Personal ausgestattet sein, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Schließlich wollen wir in unserem Vorsitzjahr intensiv den Dialog mit den Vertretern der Zivilgesellschaft und mit der Jugend suchen. Wir freuen uns auf diesen Dialog und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen.